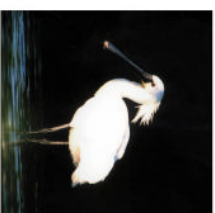


Juister Vogelwelt 2002

- 3 Vogelbeobachtungen auf Juist 2002
- 25 Vogelinvastonien -
seltene Gäste plötzlich zahlreich
Anne Meurer
- 27 Erstmals drei Unterarten
der Ringelgans auf Juist
Moritz Mercker
- 29 Das Melden von ornithologischen
Beobachtungen



Juister Vogelwelt



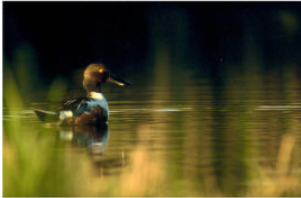
Ornithologischer Jahresbericht für Juist 2002



Braunkopflinchen *Sylvia rubetra*. Foto: Philipp Pott



"Hafbränsle Pöngelgans" (dunkel-schwärze-schwarze (mitte unten)) Foto: Philipp Pott



Löffelente *Anas platyrhynchos*. Foto: Annabelle Funderbau



Pfeifenvogel *Larus glaucopterus*. Foto: Maria Menzler



Sarung Masani Besar Foto: NLPW



Fakarakabawa Siroonakus bopondak Foto: NLPW



Kuzidababagan Awer bawapipondak Foto: Heron Nugent



Shapomawa Lamus wakimaw Foto: Moritz Mecher

Lieber Leser, liebe Leserin,

diese Broschüre stellt eine kurze Übersicht über die ornithologischen Beobachtungen und Entwicklungen des Jahres 2002 auf Juist dar. Es handelt sich hierbei für Juist um die erste Veröffentlichung eines ornithologischen Jahresberichtes. Mit ein Auslöser für diesen Schritt war die Tatsache, dass das Jahr 2002 viele interessante Beobachtungen bot:

Insgesamt wurden 166 verschiedene Arten erfasst. Internationale Bedeutung erlangten z.B. die Rastrupps des Alpenstrandläufers mit über 30 000 Individuen. Seltene Gäste waren u.a. Hellbäuchige Ringelgans, Pazifische Ringelgans, Polarmöwe und Wiedehopf. In brutrelevante Kategorien fiel z.B. der Karmingimpel. Erfreulich waren vermehrte Meldungen des Löfflers zur Brutzeit, bedauerlich hingegen der abrupte Zusammenbruch der Brandseeschwalbenkolonie.

Mit der Veröffentlichung dieses Jahresberichtes erhoffen wir uns eine gesteigerte Zusammenarbeit von vogelbegeisterten Besuchern der Insel und den festen Naturschutzeinrichtungen, wie dem Nationalparkhaus Juist und der Juister Nationalparkwacht. Beobachtungsdaten können entweder direkt an diese Institutionen weitergegeben oder Ihnen zugesandt werden. Die Kontaktadressen und entsprechende Informationen finden Sie auf den letzten Seiten.

Freundlicherweise hat der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft und Küstenschutz (NLWK) die Beobachtungsdaten der Nationalparkwacht für diesen Jahresbericht zur Verfügung gestellt. Beobachtungen, die auf die Zivildienstleistenden des NLWK oder den Nationalparkwart Frank Rabenstein zurückzuführen sind, werden mit einem „*“ gekennzeichnet.

Die Beobachtungsdaten sollen einen allgemeinen Eindruck der Juister Vogelwelt vermitteln, spiegeln aber in manchen Fällen nicht das tatsächliche Vorkommen wieder. Dies liegt u.a. daran, dass sich die Vogelerfassung auf die für den Nationalpark typischen Vögel konzentriert und die Singvögel der Wohngebiete z.B. nur bei entsprechend guten zeitlichen Bedingungen in gleichem Maße

erfasst werden. Aus diesem Grund interessieren die relativen Zahlen in manchem Fall mehr als die absoluten.

Es wird darum gebeten, die Beobachtungsdaten nicht in anderen Veröffentlichungen zu zitieren.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
Moritz Mercker



Vogelbeobachtungen auf Juist 2002

Unbestimmte **Seetaucher** *Gavia spec.* ließen sich sowohl im März als auch Anfang Oktober vom Strand aus beobachten (H.KLUGKIST).

Neben mehreren toten, teilweise verölkten **Sterntauchern** *Gavia stellata*, die Anfang und Ende des Jahres an den Strand gespült wurden, fand sich auch ein noch lebendes, jedoch verölktes Tier, welches am 30.10. zur Pflegestation nach Norddeich geschickt wurde, dort jedoch verstarb (NLPW*).

Als beliebtes Gebiet für Lappentaucher zeigte sich auch in diesem Jahr wieder der Hammersee: **Zwergtaucher** *Tachybaptus ruficollis* schwammen dort vereinzelt im Frühjahr und Herbst, die Höchstzahl betrug 4 Exemplare am 21.09. (NLPW*).

Auch **Haubentaucher** *Podiceps cristatus* scheuten-von wenigen Ausnahmen abgesehen- das Salzwasser: so z.B. 11 Individuen am 26.03. (H.KLUGKIST).

Die Sichtung von lebenden **Eissturmvögeln** *Fulmarus glacialis* blieb in diesem Jahr aus, einzelne Totfunde am Strand waren in den Wintermonaten zu verzeichnen (NLPW*).

Ein **Basstöpel** *Sula bassana*: suchte am 29.06. am Westende der Insel die Landnähe (H. GÖGELEIN), wohingegen ein weiterer späteren Datums tot am Badestrand aufgefunden wurde (NLPW*).

Der **Kormoran** *Phalacrocorax carbo* zeigte eine Vorliebe für die Enden der Insel. Höchstzahlen waren 201 Exemplare am 13.07 auf dem Westheller und Billriff und am 25.08. 185 am Kalfamer (NLPW*). Über einen längeren Zeitraum hinweg waren zwei immature Kormorane an den Goldfischteichen aus nächster Nähe zu beobachten.

Graureiher *Ardea cinerea* zeigten sich auch in diesem Jahr wieder sehr vereinzelt, oft nur überfliegend, in Einzelfällen auch rastend.

Die positive Entwicklung, welche dem **Löffler** *Platalea leucorodia* an der Ostfriesischen Küste widerfahren ist, machte sich auch auf Juist deutlich bemerkbar: Zwar gelangen keine Brutnachweise, aber es ließen sich während der Brutsaison regelmäßig die exotisch anmutenden Vögel beobachten, so z.B. 2 am 31.03. östlich des Flugplatzes (H.KLUGKIST) und 2 am 28.04. erst über dem Weststrand, später auf dem Westheller (M.MERCKER, P.POTT)

Der **Höckerschwan** *Cygnus olor* wurde genauso wie der **Singschwan** *Cygnus cygnus* entweder ziehend oder selten auch auf dem Hammersee beobachtet, z.B.: 12 Höckerschwäne am 16.06. (C.TEUBER*, F.RABENSTEIN*) und 5 Höckerschwäne mit einem halsberingten Individuum und ein Singschwan am 18.5. (S.RICHTER*, C.TEUBER*).

Wie schon aus den letzten Jahren bekannt, scheuten die **Blässgans** *Anser albifrons* (nur ein mal überfliegend gesichtet (S.KREFT*)) und die **Saatgans** *Anser albifrons* (zwei Zugbeobachtungen (M.MERCKER, P.POTT / S.KREFT*)) die Insel.

Die **Kurzschnabelgans** *Anser brachyrhynchus* erregte Aufsehen mit zwei nicht allzu scheuen Gästen, die zeitgleich, aber meist räumlich voneinander getrennt, die Insel besuchten: Eine hielt sich auf dem Loogheller auf (H.KLUGKIST) und eine auf dem Heller vor der Billstraße (F.RABENSTEIN*, C.TEUBER*, S.KREFT*, S.RICHTER).

Höchstzahlen der **Graugans** *Anser anser* waren: 48 am 24.08. (NLPW*) und 30 am 06.10. auf dem Hammersee (H.KLUGKIST). Eine aus Scania stammende Graugans konnte am 22.12. auf dem Hammersee abgelesen werden (J.HEYKEN).

Vereinzelt zeigte sich die **Kanadagans** *Branta canadensis* auf Juist: Im Januar wurden einmal zwei Individuen im Westen der Insel gezählt (NLPW*) und einmal eines auf dem Heller vor der Billstraße (F.RABENSTEIN*).

Auch die **Weißwangengans** *Branta leucopsis* machte sich rar: Etwa 10 Exemplare zogen im Bereich der ehemaligen Müllkippe vorbei (S.RICHTER*) und im Dezember wurden auf dem Westheller 2 Individuen beobachtet (C.TEUBER*, F.RABENSTEIN*).

Die einzige in größeren Anzahlen auf Juist beobachtbare Gans ist wie immer die **Ringelgans** *Branta bernicla*. Erstmals gelang auf Juist der Nachweis dreier Unterarten: Neben der **Dunkelbäuchigen Ringelgans** *Branta bernicla bernicla*, welche mit Höchstzahlen von über 1000 Individuen beobachtet werden konnte, wurden auch öfter bis zu 2, Anfang Dezember 4, und am 24.11. 6 **Hellbäuchige Ringelgänse** *Branta bernicla hrota* beobachtet (C.TEUBER*, S. KREFT* u.a.) und vom 10.-11.05. sogar ein Exemplar der **Pazifischen Ringelgans** *Branta bernicla nigricans*, welches sich in einem Trupp von ca. 300 Ringelgänsen vor der Billstraße aufhielt (P.POTT, M.MERCKER).

Die **Brandgans** *Tadorna tadorna* rastete überwiegend östlich der ehemaligen Müllkippe, die Höchstzahl war 1693 am 20.10. (NLPW*), zwei Bruten wurden nachgewiesen.

Dahingegen waren die Rastzahlen der **Stockente** *Anas platyrhynchos* eher schwach ausgebildet, so z.B. 70 Exemplare am 31.01. im Osten der Insel.

23 brütende Paare wurden nachgewiesen (NLPW*). **Schnatterenten** *Anas strepera* zeigten sich vereinzelt und ausschließlich im Fasanental: Neben regelmäßig einzelnen Exemplaren (NLPW*) am 02.04. auch mal ein Pärchen (H.KLUGKIST).

Auch bei den **Spießenten** *Anas acuta* zeigte sich wieder mal der Hammersee als bester Beobachtungsplatz. Die Höchstzahl dort war 256 am 14.01. (NLPW*), auf dem Heller dagegen nur knapp 100 (M.MERCKER).

Die **Löffelente** *Anas clypeata* wurde zwar in geringer Stückzahl aber dafür verhältnismäßig häufig auf Juist beobachtet. Hauptbeobachtungsorte waren hier das Fasanental und der Hammersee, aber auch auf den Goldfischeichen wurden sie z.B. im Juli gesichtet. 4 Paare zeigten sich brutverdächtig (NLPW*).

Am 09.11. piffen 344 **Pfeifenten** *Anas penelope* auf dem Westheller der Insel (NLPW*), die **Krickente** *Anas crecca* zeigte sich weitaus seltener, so z.B. am 20.03. 4 am Kalfamer (NLPW*) und am 29.03. 29 auf dem Hammersee (H.KLUGKIST).

Wieder auf dem Hammersee ließen sich in diesem Jahr verhältnismäßig wenig, nämlich meist nicht mehr als zwei Handvoll **Tafelenten** *Aythya ferina* sehen. Als Besonderheit zeigte sich dort am 08.10. unter 12 normal gefärbten eine völlig **weiße Tafelente** (H.KLUGKIST).

Überwiegend im Frühjahr und Herbst rasteten **Reiherten** *Aythya fuligula* auf dem Hammersee, am z.B. am 24.08. zeigten sich dort 13 Exemplare (NLPW*).

Die ganzjährig auf Juist zu beobachtende **Eiderente** *Somateria mollissima* startete am 13.01. mit der Jahreshöchstzahl von 2408 Individuen im Osten der Insel in das neue Jahr (NLPW*), noch höhere Überwinterungszahlen von mehr als 3500 Vögeln zeigten sich Anfang des Jahres auf dem Wasser südöstlich der Insel (M.MERCKER). Es gelangen in diesem Jahr 13 Brutnachweise auf Juist.

Ein großer Trupp der **Trauerente** *Melanitta nigra* mit 1528 Individuen wurde am 10.08. vom Billstrand aus beobachtet (NLPW*), danach wurden nur noch einzelne Exemplare vom Strand aus beobachtet oder tot aufgefunden (H.WIENEKAMP u.a.). Ihre

flügelstärker Verwandte, die **Samtente** *Melanitta fusca*, zeigte sich hingegen nicht lebend, es wurde nur ein vermutlich junges Männchen mit sehr hellem Bauch tot aufgefunden (NLPW*).

Schellenten *Bucephala clangula* hielten sich überwiegend im März auf dem Hammersee auf, so z.B. 16 Stück am 16.03. (NLPW*).

Als ein treuer Überwinterer entpuppte sich ein weiblicher **Zwergsäger** *Mergus albellus*, der sowohl Anfang des neuen Jahres (F.RABENSTEIN, M.MERCKER) bis in den März hinein (H.KLUGKIST) zu beobachten war, und Ende des Jahres wieder in dem nicht gänzlich zugefrorenen Hammersee auftauchte (S.KREFT*), wobei es sich möglicherweise um dasselbe Individuum handelte.

Eine Vorliebe für die Westseite der Insel zeigten vereinzelte **Gänsesäger** *Mergus merganser*: Am 16.03. konnte man einen, am 03.11. zwei auf dem Westheller (NLPW*) sehen.

Ebenfalls in geringen Anzahlen waren **Mittelsäger** *Mergus serrator* zu beobachten, westlich des Hafens schwamm einer in einer Hellerpfütze (S.RICHTER*), ein Trupp von 14 Individuen war am 14.04. am Kalfamer zu beobachten (NLPW*).

Die starke Expansion der amerikanisch-stämmigen, in Großbritannien ausgesetzten **Schwarzkopf-Ruderente** *Oxyura jamaicensis* machte sich nun auch auf Juist bemerkbar: Im April wurde erstmals ein einzelnes Individuum auf dem Hammersee beobachtet (J.GÖGELEIN), am 21.09. zeigte sich dort gar ein Pärchen (S.KREFT*).

Immatur war ein **Seedler** *Haliaeetus albicilla*, der am 11.08. am Fluthaken des Kalfamers die Eiderenten durcheinanderwirbelte (NLPW*).

Als Wochenende der Greifvögel erwies sich das Himmelfahrtswochenende: Als Durchzügler wurden ein mit Kurs auf

Norwegen fliegender **Fischadler** *Pandion haliaetus* (UNBEKANNT) und ein überfliegender **Rotmilan** *Milvus milvus* (UNBEKANNT), gefolgt von einem **Schwarzmilan** *Milvus migrans*, der über dem Fasanental von Krähen nicht gerade freundlich empfangen wurde (S.RICHTER*, C.TEUBER*) gesehen.

Die ganzjährig auf Juist zu beobachtende **Kornweihe** *Circus cyaneus* brütete möglicherweise mit 4 Paaren auf der Insel, für 2 Paare gelang der Brutnachweis (NLPW).

Bei ihrer in Afrika überwinternden Verwandten, der **Rohrweihe** *Circus aeruginosis*, gelang für alle 4 in der Brutzeit anwesenden Paare der Brutnachweis (NLPW*).

Sehr viele Beobachtungen des **Rauhfußbussards** *Buteo lagopus* wurden für den Winter 01 / 02 gemeldet: Von November 01 bis in den April 02 hinein hielten sich zeitweise bis zu fünf Individuen gleichzeitig auf Juist auf, einer der regelmäßigen Aufenthaltsorte waren hier die Salzwiesen im Bereich der ehemaligen Müllkippe (S.RICHTER*, F.RABENSTEIN* u.a.). Hoffnungen auf auch weiterhin so zahlreichen Besuch wurden jedoch nicht erfüllt, es gab danach nur noch die Beobachtung eines Individuums am 20.10. im Bereich des Kalfamer (NLPW*).

Vereinzelt und nicht jahreszeitlich gebunden zeigte sich in diesem Jahr der **Mäusebussard** *Buteo buteo* auf der Insel (H.KLUGKIST, M.MERCKER u.a.), ein Individuum fiel unter die Kategorie Brutverdacht (NLPW*).

Sperber *Accipiter nisus* waren das ganze Jahr über vereinzelt zu beobachten, einen Schwerpunkt bildeten hier in den Wintermonaten die Wohngebiete und im Sommer der Bereich des Hammersees (NLPW*, M.MERCKER u.a.).

Ganzjährig zeigten sich **Turmfalken** *Falco tinnunculus* auf der Insel, von 6 brutverdächtigen Paaren wurde bei zweien eine Brut nachgewiesen (NLPW*).

Am Himmelfahrtswochenende zeigte sich ein **Baumfalke** *Falco subbuteo* am Hammersee, (J.HORSTMANN, S.RICHTER, M.MERCKER). Wenige Stunden später zog ein Falke unbestimmter Art (*F. subbuteo* oder *F. vespertinus*) am Oststrand entlag (M.MERCKER, P.POTT), den man der Wahrscheinlichkeit nach als selbes Individuum hätte betrachten können, wenn nicht am selben Nachmittag die Beobachtung eines Falken mit Verdacht auf Rotfußfalke *Falco vespertinus* gemeldet worden wäre. Ein Baumfalke verspeiste am 06.09. an der Aussichtsdüne Nord des Hammersees Libellen (Fam. KREFT).

Mindestens ein **Wanderfalke** *Falco peregrinus* erklärte Juist erfreulicherweise zu seinem Revier, seit Oktober zeigte er sich regelmäßig im Westen der Insel (NLPW*, H.KLUGKIST u.a.).

Zum ersten mal in diesem Jahr zeigte sich ein **Merlin** *Falco columbarius* am 12.10. auf der Insel, seitdem kam es häufiger zu Beobachtungen, wobei es sich möglicherweise um ein und dasselbe Individuum handelte (S.RICHTER*, F.RABENSTEIN*, C.TEUBER*).

Natürlich ganzjährig krakeelt der **Fasan** *Phasianus colchicus* aus den Juister Büschen. Neben dem überwiegenden „torquatus“-Typ fand man neben vielen Intermediär-Formen auch den „colchicus“-Typ.

Meist nur ein Quietschen machte auf die **Wasserrallen** *Rallus aquaticus* am Hammersee aufmerksam. So hörte man dort z.B. am 07.10. 3 Individuen dort rufen (H.KLUGKIST), am Anfang des Jahres ließ sich dort sogar mal für ein paar Sekunden eine Ralle sehen (S.RICHTER, M.MERCKER).

Das **Teichhuhn** *Gallinula chloropus* zeigte sich regelmäßig aber vereinzelt am Hammersee, ähnlich wie das **Blässhuhn** *Fulica atra*, dessen Höchstzahl dort mit 6 Individuen am 21.09. zu verzeichnen war (NLPW*).

Der **Austernfischer** *Haematopus ostralegus* rastete am 10.11. mit 4420 Individuen auf der Insel, von 764 möglichen Brutpaaren wurden genau 200 als nachgewiesen erklärt (NLPW*).

Sehr erfreulich waren die häufigen Beobachtungen des **Säbelschnäblers** *Recurvirostra avosetta*: Am 21.09. wurden 157 Individuen im Westen der Insel gezählt, hier brüteten auch nachgewiesene 52 Paare (NLPW*).

Als in diesem Jahr einziger Vertreter der Gattung *Charadrius* wurde der **Sandregenpfeifer** *C. hiaticula* beobachtet, die Tausendermarke wurde mit 1002 Exemplaren am 24.08. gesprengt. Mit Bruten sah es jedoch wieder dürftig aus: Von 6 beobachteten Paaren wurde für 4 ein Brutnachweis erzielt (NLPW*).

Ebenfalls in großen Zahlen rastete der **Kiebitzregenpfeifer** *Pluvialis squatarola* auf Juist, am 02.03. waren es 6665 Individuen (NLPW*).

Der **Goldregenpfeifer** *Pluvialis apricaria* hingegen zeigte sich nur recht spärlich: Die Höchstzahl waren 163 Vögel am 19.10. (NLPW*). Einzelne Vögel zitterten sogar noch am letzten Tag des Jahres auf dem Juister Watt (B.KURTZ, P.POTT, M.MERCKER)

Der Rückgang des **Kiebitz** *Vanellus vanellus* scheint auch vor Juist nicht Haltzumachen, die Höchstzahl rastender Individuen betrug am 17.02. nur 46, von 36 Paaren wurde für 9 eine Brut nachgewiesen (NLPW*).

Der **Knutt** *Calidris canutus* tankte am 21.09. mit 6640 Exemplaren seine Energie im Westwatt der Insel auf (NLPW*).

Dass Juist ein beliebtes Rast- und Überwinterungsgebiet für den **Sanderling** *Calidris alba* ist, zeigte sich auch in diesem Jahr wieder: Er flitzte mit bis zu 1140 Exemplaren am Strand entlang (NLPW*).

Leider noch keine ernst zu nehmende Konkurrenz zu Norderney als Rastplatz für den **Meerstrandläufer** *Calidris maritima* war ein Individuum am 06.10., welches im Bereich des Hafens vorbeiflog (H.KLUGKIST) und eines, welches am 14.10. auf der Hafenmole rastete (S.KREFT*).

Der **Steinwälzer** *Arenaria interpres* machte am 24.08. mit 192 Exemplaren seinem Namen alle Ehre (NLPW*).

In enormen Zahlen rastete in diesem Jahr der **Alpenstrandläufer** *Calidris alpina* auf dem Billriff: Nachdem am 24.08. dort 22168 Vögel gezählt wurden, sprengten dort am 21.09. Rasttrupps von insgesamt 30310 Individuen die Dreißigtausendermarke (NLPW*).

Der **Sichelstrandläufer** *Calidris ferruginea* hingegen gab sich auch mit einem knappen Dreißigtausendstel der Zahl zufrieden: Am 06.10. wurde am Hafen ein Exemplar beobachtet (H.KLUGKIST).

So auch der **Zwergstrandläufer** *Calidris minuta*, der sich als Einzelgänger am 27.07. auf dem Billriff zeigte (C.TEUBER*, S.KREFT*).

Der erste **Bruchwasserläufer** *Tringa glareola* dieses Jahres stelte im Juli durch einen Salzwiesentumpel vor der Domäne Loog (F.RABENSTEIN*), am 08.09. wurden drei Individuen während einer Vogelzahlung erfasst (S.KREFT*).

Ein **Waldwasserläufer** *Tringa ochropus* zeigte sich im Mai auf der Insel, am 05.08. waren es gar fünf Individuen, die vor der Domäne Loog zu beobachten waren (J.HORSTMANN, NLPW*). Den Abschluss bildete ein einzelner am 25.08. (NLPW*).

Flussuferläufer *Actitis hypoleucos* wurdenverstarkt, aber vereinzelt, zur Brutzeit im Westen der Insel beobachtet, Brutnachweise gab es jedoch leider nicht (NLPW*). Ab dem 27.07. zeigte sich regelmäßig ein Pärchen am Billriff (NLPW*), ein einzelnes Exemplar wurde noch am 07.10. am Hafen gesehen (H.KLUGKIST).

Die Höchstzahlen rastender **Rotschenkel** *Tringa totanus* betrug 406 Individuen am 10.08., Brutnachweise gelangen trotz der großen Menge von 154 brutverdächtigen Paaren nur sehr vereinzelt. (NLPW*).

Ein einzelner **Dunkler Wasserläufer** *Tringa erythropus* schaute im September einer Naturkundlichen Führung der Nationalparkwacht zu (F.RABENSTEIN*).

Rastende **Grünschenkel** *Tringa nebularia* wurden am 27.07. mit Höchstzahlen von 840 Exemplaren notiert (NLPW*).

Die **Uferschnepfe** *Limosa limosa* rastete im Gegensatz zu ihrer kurzbeinigeren Verwandten nur sehr ungern auf Juist, nur selten wurden einzelne Individuen beobachtet. Zwei Paare wurden als brütend nachgewiesen (NLPW*).

Die hohe Zahl von 2301 Individuen wurde bei der **Pfuhschnepfe** *Limosa lapponica* am 27.04. bei einer Vogelzählung gezählt (NLPW*).

Möglicherweise aufgrund der Tatsache, dass der **Große Brachvogel** *Numenius arquata* oft ein hohes Alter erreicht, waren die Rastzahlen von maximal 1711 Individuen im Gegensatz zu den nur 2 Brutnachweisen (NLPW*) noch nicht alarmierend niedrig.

Vereinzelt zeigte sich der **Regenbrachvogel** *Numenius phaeopus* auch in diesem Jahr, am 05.08 stand einer auf dem Westheller (S.KREFT*), und am 17.10. einer auf der Hafentmole (F.RABENSTEIN*, S.RICHTER*).

Die **Waldschnepfe** *Scolopax rusticola* zeigte sich zum erstenmal Anfang Februar an der Domäne Loog (J.HORSTMANN, S.RICHTER*), drei Individuen ließen sich beim Balzflug beobachten (NLPW*), eine zeigte sich am 28.03. auf den Dünen am Ostende (H.KLUGKIST).

Beobachtungen der **Bekassine** *Gallinago gallinago* waren in diesem Jahr sehr spärlich, so fiel ein Individuum unter die Kategorie Brutverdacht (NLPW*), und eines rastete am 06.10. im Bereich des Hafens (NLPW*).

Leider nicht balzend, sondern zügig am Strand in Richtung Osten fliegend, war im Mai ein männlicher **Kampfläufer** *Philomachus pugnax* zu beobachten (M.MERCKER, P.POTT).

Die **Skua** *Stercorarius skua* zeigte sich – lebend oder tot- recht häufig in diesem Jahr: Neben einem Individuum, welches am 03.03. am Ostende der Insel die Möwen in Aufruhr versetzte (S.RICHTER, J.HORSTMANN), und einer Sichtung am Kalfamerzaun am 01.11. (S.KREFT u.a.), wurden noch drei weitere Vögel tot gefunden, wobei einer am 28.06.1996 in Schottland beringt worden war (S.KREFT*, NLPW*, J.HORSTMANN, S.RICHTER*, H.KLUGKIST)

Eine **Raubmöwe** *Sternocarius spec.* ließ sich um den Jahreswechsel 01/02 herum am Weststrand u.a. durch ihren falckenartigen Flug auf Schmarotzer- oder Falkenraubmöwe einschränken (S.RICHTER, M.MERCKER).

Eine immature **Falkenraubmöwe** *Sternocarius longicaudus* wurde am 2.10.02 tot am Strand vor dem Hammersee gefunden (C.TEUBER*).

Bei der **Lachmöwe** *Larus ridibundus* überstieg die Zahl der Brutpaare die Höchstzahl der bei Wasserwatvogelzählungen erfassten Vögel: Für 2211 Paare wurde der Brutnachweis erbracht, die Höchstzahl von rastenden Individuen lag am 07.08. bei 2086 Individuen (NLPW*).

Niedriger lagen die Zahlen auf Juist für die **Sturmmöwe** *Larus canus*: 66 Brutpaare wurden nachgewiesen, 610 Exemplare am 28.07. war die höchste Zahl für rastende Vögel (NLPW*).

Bei der **Silbermöwe** *Larus argentatus* wurden 2055 Brutnachweise erbracht. Höchstzahlen wurden meist dann gezählt, wenn als Resultat von Strömungsumlagerungen Muschelreste der Amerikanischen Schwertmuschel an den Strand gespült wurden. So feierten z.B. am 03.03. 2581 Tiere ein Festmahl (NLPW*). Im Frühjahr wurden eine adulte Silbermöwe mit völlig schwarzen Iriden beobachtet (S.RICHTER*). Auf 14 Jahre brachte es eine von Süderoog stammende Silbermöwe, die gleich mehrfach auf Juist abgelesen wurde (S.KREFT*).

Silvester 01/02 zeigte sich am Weststrand eine adulte **Steppenmöwe** *Larus cachinnans*, die durch ihr dominantes Verhalten gegenüber den noch anwesenden Silbermöwen auf sich aufmerksam machte (M.MERCKER, A.MEURER, S.RICHTER).

Die **Heringsmöwe** *Larus fuscus* rastete am 10.08. mit 923 Individuen auf Juist, für 689 Paare wurde ein Brutnachweis erbracht (NLPW*). 5 Jahre alt war ein dänisches Individuum, welches am 08.10 abgelesen werden konnte (C.TEUBER*).

Ebenfalls knapp unter der 1000 blieb die rastende **Mantelmöwe** *Larus marinus* am 21.09. mit der Höchstzahl von 954 Individuen. Einen extrem kleinen Wuchs zeigte eine Mantelmöwe, die sogar kleiner als die zeitweise gleichzeitig anwesenden Heringsmöwen war. (S.KREFT*).

Ab und zu zeigte sich auch in diesem Jahr die Hochsee-liebende **Dreizehenmöwe** *Rissa tridactyla* neben Totfunden auch lebend auf der Insel: Immutur war eine im März (J.HORSTMANN), ebenso wie eine, die sich im Spätwinter von der Fähre aus zeigte (S.RICHTER*). Adult hingegen war ein verletztes Individuum, welches am Strand nicht mehr lebensfähig aufgefunden wurde (F.RABENSTEIN*).

Ein Gast aus dem hohen Norden beschloss auf Juist in das Jahr 2002 hineinzufeiern: Eine recht dunkel pigmentierte **Polarmöwe** *Larus glaucoides* im zweiten Winterkleid saß erschöpft am 31.12. auf einem Hausdach an der Billstraße (M.MERCKER, P.POTT), in

dessen Nähe sie sich bis mindestens Ende März aufhielt, um dann mit deutlich aufgehelltem Gefiederkleid weiterzureisen (S.RICHTER* u.a.).

Eine **Zwergmöwe** *Larus minutus* interessierte sich Ende Juli für die Juister Kläranlage (S.KREFT*).

Leider kam es auch in diesem Jahr in der Brutsaison zu häufigen Störungen am Kalfamer, trotz Absperrungen und Schildern. So brütete die **Zwergseeschwalbe** *Sterna albifrons* mit nur 5 Paaren dort. Am 07.09. wurden 5 rastende Individuen erfasst (NLPW*).

Die bisher für ihre Größe berühmte Brutkolonie der **Bandseeschwalbe** *Sterna sandvicensis* östlich der ehemaligen Müllkippe wurde aus noch nicht gänzlich geklärten Gründen in diesem Jahr nicht wieder besetzt. Nachdem sich zeitweise bis zu 250 Vögel dort eingefunden hatten (H.KLUGKIST), wurde nicht ein einziger Brutnachweis erbracht! (NLPW*).

Die **Flusseeeschwalbe** *Sterna hirundo* zeigte sich auf dem Durchzug des öfteren mit höchstens 8 Individuen, von 31 verdächtigen Paaren wurde für 29 der Brutnachweis erbracht (NLPW*).

Etwas niedriger lag die **Küstenseeschwalbe** *Sterna paradisaea* mit 19 nachgewiesenen von 20 in Frage kommenden Paaren, Beobachtungen von Rastvögeln waren sehr vereinzelt (NLPW*). 38 unbestimmte „**Rotfüßige Seeschwalben**“ zeigten sich am 14.07. am Kalfamer (NLPW*).

Weder **Trottellumme** *Uria aalge* noch **Tordalk** *Alca torda* zeigten sich lebend und unversehrt am Juister Strand: In den Wintermonaten wurden neben Totfunden auch einige noch lebende, aber stark verölte oder verletzte Alken aufgefunden (NLPW*).

Von 33 **Hohltauben** *Coluba oenas*, die brutverdächtiges Verhalten in den Dünen zeigten, wurde für 3 Paare ein Brutnachweis erbracht (NLPW*).

Ebenfalls 3 Brutnachweise gab es für die **Ringeltaube** *Columba palumbus* in diesem Jahr. Rasttrupps, die überwiegend im Frühjahr die Insel besuchten, bestanden maximal aus 49 Vögeln (NLPW*).

Ganzjährig im Bereich der Wohngebiete hielt sich die **Türkentaube** *Streptopelia decaocto* auf, mit Schwerpunkt in der Nähe des Hafens.

Möglicherweise 7 verschiedene Individuen des **Kuckuck** *Cuculus canorus* riefen in der Brutzeit überwiegend im Westen der Insel (NLPW*, P.POTT, M.MERCKER), von Brutnachweisen beziehungsweise brütenden Vögeln zu sprechen, ist in diesem Fall natürlich nicht unproblematisch.

Sowohl im Wäldchen, als auch in der Nähe des Ginsterpads ließen sich während der Brutzeit mehrere Rufe der **Waldohreule** *Asio otus* vernehmen, neben einem Brutverdacht wurde auch ein Brutnachweis erbracht (NLPW*).

Bis zu zwei **Sumpfohreulen** *Asio flammeus* zeigten sich im Frühjahr regelmäßig im Osten der Insel (NLPW*), am 31.03. attackierte ein Individuum am Kalfamer einen Rauhußbussard (H.KLUGKIST). Insgesamt zwei Paare zeigten brutverdächtiges Verhalten, für eines wurde der Brutnachweis erbracht (NLPW*).

Der **Mauersegler** *Apus apus* war im Sommer regelmäßig meist im Bereich der Wohngebiete nicht zu überhören.

Die spektakuläre Attacke eines **Wiedehopfes** *Upupa epops* gegen eine Kornweihe wurde Ende August am Westende der Insel beobachtet (P. POTT, C. POTT, J. HORSTMANN, S.RICHTER, NLPW*).

Eine regelrechte Invasion des **Buntspechtes** *Dendrocopus major* fand zu Beginn des Jahres auf Juist statt. Da es sich meist um

immature Tiere handelte, könnte ein Grund dafür ein erfolgreiches Brutjahr 01 sein (M.MERCKER u.a.).

Dass der schöne Gesang der männlichen **Feldlerche** *Alauda arvensis* oft von Männchen stammt, denen eine erfolgreiche Verpaarung nicht vergönnt war, ist möglicherweise mit ein Grund dafür, dass zwar 42 verschiedene Männchen auf der Insel tirilierten, jedoch nur für ein Brutpaar der Brutnachweis erbracht wurde (NLPW*).

Die **Ohrenlerche** *Eremophila alpestris* war die Wintermonate über in Trupps mit bis über 50 Individuen regelmäßig im Bereich der Hafemole und am Strand mit Schwerpunkt Kalfamer zu sehen, meist gemischt mit den zahlenmäßig oft überlegenen Schneeammern. (NLPW* u.a.).

Die **Rauchschwalbe** *Hirundo rustica* jagte den Sommer über regelmäßig über der Insel, oft gemischt mit Individuen der **Mehlschwalbe** *Delichon urbica*. Ein Nachzügler der Rauchschwalbe konnte noch am 05.10. beobachtet werden (H.KLUGKIST).

Strandpieper *Anthus petrosus* machten ihrem Namen alle Ehre, der erste Überwinterer zeigte sich am 24.11. (S.KREFT*), danach wurden laufend einzelne Individuen am Strand gesehen (NLPW*).

Der **Wiesenpieper** *Anthus pratensis* brütete mit 4 nachgewiesenen von 55 in Frage kommenden Paaren in der Juister Salzwiese (NLPW*).

Die überwiegend im Sommer zu beobachtende **Bachstelze** *Motacilla alba* zeigte sich besonders gerne im Bereich des Hafens, insgesamt 13 Paare verhielten sich brutverdächtig, ein Brutnachweis gelang.

Recht vereinzelt hingegen rastete die **Schafstelze** *Motacilla flava* auf Juist, die höchste Zahl waren 4 Individuen der mitteleuropäischen Unterart „flava“, die sich am

Himmelfahrtswochenende am Weststrand zeigten (P.POTT, M.MERCKER).

Ganzjährig konnte man den **Zaunkönig** *Troglodytes troglodytes* aus den Büschen rattern hören, 89 Vögel zeigten brutverdächtiges Verhalten (NLPW*).

Die **Heckenbraunelle** *Prunella modularis* hingegen zeigte sich nur 7 mal brutverdächtig (NLPW*).

Rotkehlchen *Erithacus rubecula* rasteten zur Zugzeit in größeren Mengen bevorzugt in den Büschen des Hammersees, zeigten sich aber wie schon gewohnt nicht sonderlich begeistert von Juist als Brutrevier: Nur ein einziges Paar wurde bei brutverdächtigem Verhalten erwischt (NLPW*).

Auch in diesem Jahr war der Gesang der **Nachtigall** *Luscinia megarhynchos* wieder bevorzugt an den Goldfischteichen und am Wäldchen zu hören, leider gelang für 5 in Frage kommende Vögel kein Brutnachweis (NLPW*).

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus* und **Hausrotschwanz** *Phoenicurus ochruros* wurden vereinzelt als Durchzügler im Frühjahr und Herbst beobachtet, die teilweise sehr hohen Rastzahlen aus dem Vorjahr wurden in diesem Jahr nicht beobachtet (NLPW*, H.KLUGKIST, M.MERCKER u.a.).

Trotz eines Mangels an Steinen hielt sich der **Steinschmätzer** *Oenanthe oenanthe* auch zur Brutzeit überwiegend am Flugplatz und im Bereich der Domäne Bill auf, fünf Paare fielen sogar unter die Kategorie „Brutverdacht“ (NLPW*).

Das **Braunkehlchen** *Saxicola rubetra* fiel in diesem Jahr als starker Durchzügler im Frühjahr auf, Maxima von überwiegend im Westen der Insel rastenden Vögeln waren im Mai zu verzeichnen (P.POTT, M.MERCKER u.a.).

Für ein einzelnes Paar des **Schwarzkehlchens** *Saxicola torquata* gelang ein Brutnachweis in der Nähe des Flughafens (NLPW*).

Die **Singdrossel** *Turdus philomelos* war in diesem Jahr unerwartet selten zu hören. War sie in den letzten Jahren wenigstens regelmäßig im Bereich des Hammersees zu vernehmen, gab es in diesem Jahr kaum Meldungen singender Vögel, ein Brutverdacht oder –nachweis blieb aus (NLPW*).

Rastmaxima der **Rotdrossel** *Turdus iliacus* wurden Ende März beobachtet, meist zeigte sie sich in gemischten Trupps mit der Wacholderdrossel (H.KLUGKIST u.a.).

Vereinzelte Beobachtungen der **Misteldrossel** *Turdus viscivorus* wurden im Frühjahr und Herbst gemeldet, so z.B. ein mehrere Wochen im Bereich des Hafens rastendes Individuum (NLPW*).

Ebenfalls nur im Frühjahr und Herbst zeigten sich Trupps der **Wacholderdrossel** *Turdus pilaris* auf der Insel, meist bestehend aus 10 bis 20 Individuen (NLPW*).

Für die **Amsel** *Turdus merula* gelang für 7 von 47 Brutverdachten ein Brutnachweis (NLPW*).

Vereinzelte zeigte sich auch in diesem Jahr wieder die **Ringdrossel** *Turdus torquatus* als scheuer Durchzügler auf der Insel, die Höchstzahl waren 5 Individuen, die sich auf dem Polder aufhielten (S.RICHTER* u.a.).

Wie gewohnt eher selten hörte man die **Gartengrasmücke** *Sylvia borin* aus dem Strauchwerk singen, ein Paar zeigte brutverdächtiges Verhalten (NLPW* u.a.).

Etwas häufiger hingegen flötete die **Mönchsgrasmücke** *Sylvia atricapilla*, dementsprechend etwas höher - nämlich mit zwei Paaren – lag die Zahl der brutverdächtigen Paare (NLPW*).

Recht häufig klapperte die **Klappergrasmücke** *Sylvia curruca* in diesem Jahr, 8 Paare erregten einen Brutverdacht, für ein Paar wurde ein Brutnachweis erbracht (NLPW*).

Als häufigste Grasmücke zeigte sich wie gewohnt die **Dorngrasmücke** *Sylvia communis*, von 65 einer Brut verdächtigen Paaren wurde für 4 Paare ein Brutnachweis erbracht (NLPW*).

Einzelne **Schilfrohrsänger** *Acrocephalus schoenobaenus* machten ihrem Namen am Hammersee alle Ehre, viermal zeigten sich Vögel brutverdächtig (NLPW*).

Der **Feldschwirl** *Locustella naevia* surrte überwiegend in den westlichen Dünentälern, drei Brutverdachte waren zu verzeichnen (NLPW*).

Wie gewohnt zahlreich schwatzte der **Teichrohrsänger** *Acrocephalus scirpaceus* im Uferbereich des Hammersees, genau 40 mal wurde Brutverdacht erregt, für ein Paar gelang der Brutnachweis (NLPW*).

Wahrscheinlich um einen **Sumpfrohrsänger** *Acrocephalus palustris* handelte es sich bei einem Exemplar der Gattung *Acrocephalus*, welches sich im Mai in der Nähe der Goldfischeiche hören ließ (J.HORSTMANN, S.RICHTER, M.MERCKER).

Insgesamt 6 Brutverdachte fielen auf den **Gelbspötter** *Hippolais icterina*, welcher überwiegend im westlichen Teil der Insel nicht zu überhören war (P.POTT, NLPW* u.a.).

Sehr häufig sang der **Fitis** *Phylloscopus trochilus* im Gegensatz zu seiner Zwillingsart, dem **Zilpzalp** *Phylloscopus collybita* in diesem Jahr: 57 mal tauchte der Fitis in den brutrelevanten Kategorien auf, im Gegensatz zu 2 brutverdächtigen Zilpzalpen (NLPW*).

Phasenweise in großen Zahlen inspizierte das **Wintergoldhähnchen** *Regulus regulus* die wenigen Nadelbäume der Insel, im Gegensatz dazu zeigte sich nur ein einzelnes **Sommergoldhähnchen** *Regulus ignicapillus* im Mai am Ginsterpad (M.MERCKER, S.RICHTER, J.HORSTMANN).

Vereinzelt wurden durchziehende **Grauschnäpper** *Muscicapa striata* auch in diesem Jahr gesichtet (F.RABENSTEIN*)

Im Vergleich zum letzten Jahr wurden in diesem Jahr nur sehr spärliche Beobachtungen des **Trauerschnäppers** *Ficedula hypoleuca* gemeldet, insgesamt 3 Rupfungen deuten möglicherweise auf größere Rastzahlen des meist unscheinbaren Vogels hin (NLPW* u.a.).

Wie schon gewohnt wenig begeistert zeigte sich die Gattung *Parus* von Juist, als die häufigste Meisenart war die **Kohlmeise** *Parus major* vertreten, nur 5 Paare zeigten sich brutverdächtig (NLPW*).

Die **Blaumeise** *Parus caeruleus* zeigte sich vereinzelt, brutverdächtiges Verhalten wurde nicht beobachtet.

Ebenso die **Weidenmeise** *Parus montanus*, welche sich nur einer einzigen Beobachtung rühmen kann (S.KREFT*).

Etwas öfter dagegen wurde die **Schwanzmeise** *Aegithalos caudatus* gesichtet, neben einigen Individuen im Frühjahr (F.RABENSTEIN, M.MERCKER) zeigten sich kleine Trupps im Herbst (C.TEUBER*, S.KREFT*).

Bezüglich der in weiten Bereichen Deutschlands positiven Entwicklung der **Bartmeise** *Panurus biarmicus* kann man auch in Bezug auf den Hammersee weiterhin optimistisch sein, in diesem Jahr ließ sich dort jedoch nur einmal im Mai der charakteristische Ruf vernehmen (P.POTT, M.MERCKER).

Die Brutbestände der **Elster** *Pica pica* bleiben mit 34 Brutverdachten auch weiterhin recht hoch (NLPW*), was den einen

oder anderen meist unbegründet verdrießlich stimmt: Trotz starker Zunahme der Brutbestände der Elster auf Juist in den letzten Jahren lässt sich anhand der Brutvogelraten weder ein dadurch bedingter Rückgang in der Artenvielfalt noch in der Brutpaaranzahl der Elster u.a. als Nahrung dienenden Singvögel feststellen. (M.MERCKER).

Die **Dohle** *Corvus monedula* fiel ähnlich oft, nämlich 32 mal in eine brutrelevante Kategorie, davon wurden 5 Bruten nachgewiesen (NLPW*), wohingegen die **Rabenkrähe** *Corvus corone* 4 von 21 verdächtigen Brutnachweisen lieferte (NLPW*).

Die nah verwandte **Nebelkrähe** *Corvus cornix* zeigte sich jedoch nur selten zwischen Rabenkrähen, so z.B. im Frühjahr gleich drei Individuen und im Dezember eine (NLPW*).

Knapp unter der Tausend blieb der größte Trupp **Stare** *Sturnus vulgaris* am 19.10. mit 991 Individuen, 3 Paare fielen in die Kategorie „Brutverdacht“ (NLPW*).

Der **Hausperling** *Passer domesticus* zeigte sich wie gewohnt überwiegend im Bereich des Ostortes, von 79 Brutverdachten konnten 7 als Brut nachgewiesen werden (NLPW*).

Nur eine Beobachtung hingegen ist vom **Feldsperlings** *Passer montanus* zu verzeichnen (H.KLUGKIST), der sich in einer Gruppe von Hausperlingen am Flugplatz aufhielt.

Der **Buchfink** *Fringilla coelebs* zeigte sich in 7 Fällen brutverdächtig, im Oktober rasteten gemischte Trupps von Buchfinken und **Bergfinken** *Fringilla montifrigilla* auf den Salzwiesen und erreichten Individuenzahlen von über 100 (NLPW* u.a.).

10 **Bluthänflinge** *Carduelis cannabina* zeigten in diesem Jahr brutverdächtiges Verhalten (NLPW*), gemischt mit Buch- und Bergfink waren sie in größeren Trupps z.B. am 05.10. am Strand zu beobachten (H.KLUGKIST).

Überwinternde **Berghänflinge** *Carduelis flavirostris* zeigten sich auch in diesem Jahr auf der Insel, der größte Trupp bestand aus 120 Individuen, die am 19.12. am Kalfamer beobachtet wurden (S.KREFT*, F.RABENSTEIN* u.a.).

Nur ein einzelner **Birkenzeisig** *Carduelis flammea* wurde während der Brutvogelerfassung im Mai beobachtet (F.RABENSTEIN*).

Der **Stieglitz** *Carduelis carduelis* wurde in diesem Jahr spärlich gesichtet, Höchstzahl waren 12 Individuen, die sich im Mai im Bereich des Ortes zeigten (M.MERCKER).

Der **Grünfink** *Carduelis chloris* zeigte sich ebenfalls, wie schon aus den vergangenen Jahren bekannt, sehr spärlich, am 02.03. wurden 14 Individuen beobachtet (NLPW*).

Drei **Erlenzeisige** *Carduelis spinus* knusperten am 04.10. an den Tannenzapfen am Schoolpad (H.KLUGKIST), im Oktober wurde eine frische Rупfung am Kalfamer gefunden (NLPW*).

Ein einzelner **Gimpel** *Pyrrhula pyrrhula* war im Wäldchen zu hören (H.KLUGKIST) und bereicherte dadurch die Artenliste für dieses Jahr.

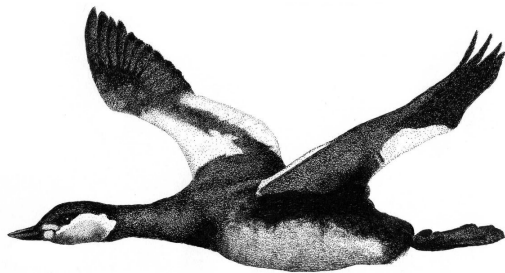
Der die gesamte deutsche Küste betreffende Einflug des **Fichtenkreuzschnabels** *Loxia curvirostra* machte sich auch auf Juist bemerkbar, so wurden im September 5 dieser Vögel im Wäldchen beobachtet (S.RICHTER, J.HORSTMANN).

Am 23.05. zeigte ein **Karmingimpel** *Carpodacus erythrinus* brutverdächtiges Verhalten (F.RABENSTEIN*, S.RICHTER*).

Die **Rohrammer** *Emberiza schoeniclus* zeigte sich in 6 Fällen brutverdächtig, für ein Paar wurde der Brutnachweis erbracht (NLPW*).

Schneeammern *Plectrophenax nivalis* überwinterten wie gewohnt auf Juist, größere Trupps, oft gemischt mit Ohrenlerchen wurden überwiegend im Bereich der Hafenmole und vor allem am Ostende der Insel beobachtet.

Vereinzelt zeigte sich die **Goldammer** *Eberiza citrinella* in diesem Jahr, so z.B. ein Individuum im Februar an der Domäne Bill (S.RICHTER*).



Vogelinvasionen – seltene Gäste plötzlich zahlreich

Anne Meurer

Invasionen werden bei einer großen Zahl von Vogelarten beobachtet. Große Teile der Populationen verlassen dabei in unregelmäßigen Jahren ihre Brutgebiete und erscheinen oft massenweise in anderen Gebieten, in denen sie normalerweise nicht vorkommen. Es findet also immer erst eine Evasion aus den angestammten Gebieten und dann eine Invasion in anderen Gebieten statt.



Seidenschwanz

Ein Beispiel für einen typischen Invasionsvogel ist der Seidenschwanz, der auch schon auf Juist beobachtet wurde. So z.B. zwei Individuen 2001 (A.MEURER, M.MERCKER), und ein Totfund 2000 (J.HEYKEN).

Er brütet in der Taigazone der Holarktis von Skandinavien bis Kanada. Masseninvasionen in Europa sind schon seit dem Spätmittelalter bekannt. Die Seidenschwänze erreichen dann die Türkei, den Süden Zyperns, Kreta, Malta, Sardinien, Portugal, den Westen Irlands, die Färöer und Island.

Die Ursachen im allgemeinen für Invasionen sind geringes Nahrungsangebot und hohe Populationsdichte. Bei Seidenschwänzen ist wohl die Verfügbarkeit an Ebereschen in den Brutgebieten die Ursache dieser Zugbewegungen. Ist das Nahrungsangebot schon während der Brutzeit gering, wandern die Vögel weiter, ab Mitte September werden dabei gerichtete Zugbewegungen beobachtet. In Jahren mit Schneefällen kann die Situation derart verschärft sein, dass noch bis Jahresende größere Zugbewegungen zu beobachten sind.

Die Seidenschwänze verzehren hier in Mitteleuropa alles, was an Früchten und Beeren vorhanden ist.

Sie kehren aber regelmäßig in ihre Brutgebiete zurück und sind normalerweise bis Mitte März verschwunden. Bei anderen

Vogelarten ist es so, dass diese zum Teil nicht zurückkehren und umkommen („totwandern“).

Ein weiteres Beispiel für einen Invasionsvogel ist die Kohlmeise. Sie zieht in Mitteleuropa normalerweise wenig, führt aber auch Großinvasionen durch. Untersuchungen haben ergeben, dass diese Großinvasionen mit Massenvermehrungen der Brutpopulationen zusammenfallen und ca. alle 3,5 Jahre stattfinden.

Es handelt sich hierbei um Invasion mit zugartigem Verlauf und ist wohl dichtebedingt. Denn die Kohlmeise ist wie alle Meisen ein stark witterungsanfälliger Vogel, so dass eine hohe Vermehrungsrate in günstigen Jahren überlebenswichtig ist. In Jahren der Massenvermehrung gibt es also eine Überbevölkerung, durch Evasion wird dann die Siedlungsdichte im Brutgebiet herabgesetzt. Dabei wurden schon Kohlmeisen beobachtet, die sich bis zu 500km von ihrem Geburtsort entfernt haben.

Bei diesen beiden Vogelarten sind die Ursachen der Invasion recht gut geklärt. Aber bei anderen Vogelarten, z.B. bei Bergfinken, die in unregelmäßigen Abständen in Süddeutschland einfallen, sind sie bisher nur sehr unvollständig geklärt und haben wahrscheinlich komplizierte Zusammenhänge.

Quellen:

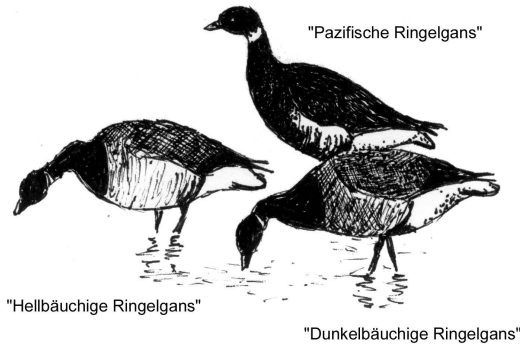
Berthold 2000: Vogelzug, WISS. BUCHG. DARMSTADT

Jonsson 1992: Die Vögel Europas, KOSMOS

Sterry 1997: Die Vögel Europas, MOSAIK

Erstmals drei Unterarten der Ringelgans auf Juist

Moritz Mercker



Als regelmäßiger Gast ist im Winterhalbjahr die Ringelgans auf Juist zu beobachten, die sich in diesem Jahr in Trupps mit bis zu über 1000 Individuen auf der Juister Salzwiese zeigte.

Die Ringelgans gliedert sich in drei Unterarten: Die hier mit Abstand am häufigsten vorkommende Unterart ist die „Dunkelbäuchige Ringelgans“ *Branta bernicla ssp. bernicla*. Sie brütet in Russland und überwintert in großen Zahlen im deutschen Wattenmeer. In den letzten Jahren wurden verstärkt auch vereinzelt Individuen der „Hellbäuchigen Ringelgans“ *Branta bernicla ssp. hrota* in den Rasttrupps entdeckt, in diesem Jahr waren die Höchstzahlen sechs hellbäuchige Vögel im November und vier im Dezember (C.TEUBER*, S.KREFT*, F.RABENSTEIN* u.a.).

Die Überwinterungsgebiete dieser auf Spitzbergen und Grönland brütenden Unterart beschränken sich normalerweise auf Dänemark und auf die Britischen Inseln.

Im Mai dieses Jahres wurde auf Juist endlich ein Exemplar der „Pazifischen Ringelgans“ *Branta bernicla ssp. nigricans* in einem Rasttrupp gesichtet (P.POTT, M.MERCKER). Diese Unterart brütet in Ostsibirien und im westlichen Nordamerika, die

Überwinterungsgebiete beschränken sich normalerweise entlang der Pazifikküste von British Columbia bis zur Baja California. Es lohnt sich also, die Ringelganstrupps genauer anzuschauen. Bei Verdacht auf Anwesenheit einer der selteneren Unterarten bietet sich das Fotografieren der Trupps an, da sich die verschiedenen Unterarten meist im Nachhinein in Ruhe anhand von Fotos voneinander unterscheiden lassen.

Inwiefern die Zunahme dieser Beobachtungen in der letzten Zeit eine tatsächliche Zunahme dieser Unterarten in unseren Breiten bedeutet, ist schwer zu beurteilen. Möglicherweise kann dies auch lediglich durch gesteigerte Aufmerksamkeit der Beobachter gegenüber diesen Unterarten (z.B. hervorgerufen durch verbesserte Bestimmungsliteratur) zu erklären sein.

Quellen:

Svensson 1999: Der neue Kosmos Vogelführer, KOSMOS

Madge, Burn 1989: Wassergeflügel, PAREY

Das Melden von ornithologischen Beobachtungen

Prinzipiell sind wir an jeder Art von ornithologischen Beobachtungsdaten sehr interessiert. Handelt es sich um Beobachtungen von seltenen oder schwer bestimmbar Vögeln, können Fotos oder Zeichnungen sehr hilfreich sein.

Je nachdem, ob es sich um Rastrupps, überziehende Vögel, Seltenheitserscheinungen oder potentielle Brutvögel handelt, können folgende Angaben wichtig für uns sein, die mit einem „*“ gekennzeichneten Angaben sind unerlässlich:

- Vogelart* (ggf. Unterart)
- Anzahl*
- Geschlecht
- Alter
- Beobachtungsort*
- Verhalten
- Zugrichtung
- Fotos/Zeichnungen
- Name/Adresse*

Kontaktadresse:

Moritz Mercker
Steenbeker Weg 26b/Zi. 2631
24106 Kiel
0160/95440733
0431/3804919
mmercker@gmx.de

Kontaktperson auf Juist:

Nationalparkwart: Frank Rabenstein
0178/8253927

Register der Vogelnamen

- Accipiter nisus* 8
Acrocephalus palustris 20
Acrocephalus schoenobaenus 20
Acrocephalus scirpaceus 20
Actitis hypoleucos 11
Aegithalos caudatus 21
Alauda arvensis 17
Alca torda 15
Alpenstrandläufer 11
Amsel 19
Anas acuta 6
Anas clypeata 6
Anas crecca 6
Anas penelope 6
Anas platyrhynchos 5
Anas strepera 5
Anser albifrons 4
Anser albifrons 4
Anser anser 4
Anser brachyrhynchus 4
Anthus petrosus 17
Anthus pratensis 17
Apus apus 16
Ardea cinerea 4
Arenaria interpres 11
Asio flammeus
Asio otus 16
Austernfischer
Aythya ferina 6
Aythya fuligula 6
Bachstelze 17
Bandseeschwalbe 15
Bartmeise 21
Basstölpel 3
Baumfalke 9
Bekassine 13
Bergfink 22
Berghänfling 23
Birkenzeisig 23
Blässgans 4
Blässhuhn 9
Blaumeise 21
Bluthänfling 22
Brandgans 5
Branta bernicla
Branta bernicla hrota 5
Branta bernicla nigricans 5
Branta canadensis 5
Branta leucopsis 5
Braunkehlchen 18
Bruchwasserläufer 11
Bucephala clangula 7

Buchfink 22

Buntspecht 16

Buteo buteo 8

Buteo lagopus 8

Calidris alba 10

Calidris alpina 11

Calidris canutus 10

Calidris ferruginea 11

Calidris maritima 11

Calidris minuta

Carduelis cannabina 22

Carduelis carduelis 23

Carduelis chloris 23

Carduelis flammea 23

Carduelis flavirostris 23

Carduelis spinus 23

Carpodacus erythrinus 23

Charadrius hiaticula 10

Circus aeruginosus 8

Circus cyaneus 8

Coluba oenas 15

Columba palumbus 16

Corvus cornix 22

Corvus corone 22

Corvus monedula 22

Cuculus canorus 16

Cygnus cygnus 4

Cygnus olor 4

Delichon urbica 17

Dendrocopus major 16

Dohle 22

Dorngrasmücke 20

Dreizehenmöwe 14

Dunkelbäuchige Ringelgans 5

Dunkler Wasserläufer 12

Eberiza citrinella 23

Eiderente 6

Eissturmvogel 3

Elster 21

Emberiza schoeniclus 23

Eremophila alpestris 17

Erithacus rubecula 18

Erlenzeisig 23

Falco columbarius 9

Falco peregrinus 9

Falco subbuteo 9

Falco tinnunculus 8

Falkenraubmöwe 13

Fasan 9

Feldlerche 17

Feldschwirl 20

Feldsperlings 22

Ficedula hypoleuca 21

Fichtenkreuzschnabel 23

Fischadler 8

Fitis 20

Flusseeschwalbe 15

Flussuferläufer 11

Fringilla coelebs 22

Fringilla montifrigilla 22

Fulica atra 9

Fulmarus glacialis 3

Gallinago gallinago 13

Gallinula chloropus 9

Gänsesäger 7

Gartengrasmücke 19

Gartenrotschwanz 18

Gavia spec 3

Gavia stellata 3

Gelbspötter 20

Gimpel 23

Goldammer 23

Goldregenpfeifer 10

Graugans 4

Graureiher 4

Grauschnäpper 21

Große Brachvogel 12

Grünfink 23

Grünschenkel 12

Haematopus ostralegus 10

Haliaeetus albicilla 7

Haubentaucher 3

Haussperling 22

Heckenbraunelle 18

Hellbäuchige Ringelgans 5

Heringsmöwe 14

Hippolais icterina 20

Hirundo rustica

Höckerschwan 4

Hohltaube 15

Kampfläufer 13

Kanadagans 5

Karmingimpel 23

Kiebitz 10

Kiebitzregenpfeifer 10

Klappergrasmücke 20

Knutt 10

Kohlmeise 21

Kormoran 3

Kornweihe 8

Krickente 6

Kuckuck 16

Kurzschnabelgans 4

Küstenseeschwalbe 15

Lachmöwe 13

Larus argentatus 14

Larus cachinnans 14

Larus canus 13

Larus fuscus 14

Larus glaucoides 14

Larus marinus 14

Larus minutus 15

Larus ridibundus 13

Limosa lapponica 12

Limosa limosa 12

Locustella naevia 20

Löffelente 6

Löffler 4

Loxia curvirostra 23

Luscinia megarhynchos 18

Mantelmöwe 14

Mauersegler 16

Mäusebussard 8

Meerstrandläufer 11

Mehlschwalbe 17

Melanitta fusca

Melanitta nigra

Mergus albellus 7

Mergus merganser 7

Mergus serrator 7

Merlin 9

Milvus migrans

Milvus milvus 8

Misteldrossel 19

Mittelsäger 7

Mönchsgrasmücke 19

Motacilla alba 17

Motacilla flava 17

Muscicapa striata 21

Nachtigall 18

Nebelkrähe 22

Numenius arquata 12

Numenius phaeopus 12

Oenanthe oenanthe 18

Ohrenlerche 17

Oxyura jamaicensis 7

Pandion haliaetus 8

Panurus biarmicus 21

Parus caeruleus 21

Parus major 21

Parus montanus 21

Passer domesticus 22

Passer montanus 22

Pazifische Ringelgans 5

Pfeifente 6

Pfuhlschnepfe 12

Phalacrocorax carbo 3

Phasianus colchicus 9

Philomachus pugnax 13

Phoenicurus phoenicurus 18

Phylloscopus collybita 20

Phylloscopus trochilus 20

Pica pica 21

Platalea leucorodia 4

Plectrophenax nivalis 23

Pluvialis apricaria 10

Pluvialis squatarola 10

Podiceps cristatus 3

Polarmöwe 14

Prunella modularis 18

Pyrrhula pyrrhula 23

Rabenkrähe 22

Rallus aquaticus 9

Raubmöwe 13
Rauchschwalbe 17
Rauhfußbussard 8
Recurvirostra avosetta 10
Regenbrachvogel 12
Regulus ignicapillus 21
Regulus regulus 21
Reiherente 6
Ringdrossel 19
Ringelgans 5
Ringeltaube 16
Rissa tridactyla
Rohrammer 23
Rohrweihe 8
Rotdrossel 19
Rotfüßige Seeschwalbe 15
Rotkehlchen 18
Rotmilan 8
Rotschenkel 12
Saatgans 4
Säbelschnäbler 10
Samtente 7
Sanderling 10
Sandregenpfeifer 10
Saxicola rubetra 18
Saxicola torquata 19
Schafstelze 17
Schellente 7
Schilfrohrsänger 20

Schnatterente 5
Schneeammer 23
Schwanzmeise 21
Schwarzkehlchen 19
Schwarzkopf-Ruderente 7
Schwarzmilan 8
Scolopax rusticola 12
Seedler 7
Seetaucher 3
Sichelstrandläufer 11
Silbermöwe 14
Singdrossel 19
Singschwan 4
Skua 13
Somateria mollissima 6
Sommergoldhähnchen 21
Sperber 8
Spießente 6
Star 22
Steinschmätzer 18
Steinwälzer 11
Steppenmöwe 14
Stercorarius skua 13
Sterna albifrons 15
Sterna hirundo 15
Sterna paradisaea 15
Sterna sandvicensis 15
Sternocarius longicaudus 13
Sternocarius spec 13

Sterntaucher 3
Stieglitz 23
Stockente 5
Strandpieper 17
Streptopelia decaocto 16
Sturmmöwe 13
Sturnus vulgaris 22
Sula bassana 3
Sumpfohreule 16
Sumpfrohrsänger 20
Sylvia atricapilla 19
Sylvia borin 19
Sylvia communis 20
Sylvia curruca 20
Tachybaptus ruficollis 3
Tadorna tadorna 5
Tafelente 6
Teichhuhn 9
Teichrohrsänger 20
Tordalk 15
Trauerente 6
Trauerschnäpper 21
Tringa erythropus 12
Tringa glareola
Tringa nebularia 12
Tringa ochropus 11
Tringa totanus 12
Troglodytes troglodytes 18
Trottellumme 15

Turdus iliacus 19
Turdus merula 19
Turdus philomelos 19
Turdus pilaris 19
Turdus torquatus 19
Turdus viscivorus 19
Türkentaube 16
Turmfalke 8
Uferschnepfe 12
Upupa epops 16
Uria aalge 15
Vanellus vanellus 10
Wacholderdrossel 19
Waldohreule 16
Waldschnepfe 12
Waldwasserläufer 11
Wanderfalke 9
Wasserralle 9
Weidenmeise 21
Weißwangengans 5
Wiedehopf 16
Wiesenpieper 17
Wintergoldhähnchen 21
Zaunkönig 18
Zilpzalp 20
Zwergmöwe 15
Zwergsäger 7
Zwergseeschwalbe 15
Zwergstrandläufer 11
Zwergtaucher 3

